



Planungskompass Klimaschutz 2023

Gesetze, Fristen und Förderprogramme für
den kommunalen Klimaschutz in Bayern



Der Planungskompass ist eine kurze Darstellung der wichtigsten Normen und Förderrichtlinien für kommunale Klimaschutzmaßnahmen in Bayern.

Die Informationen sind übersichtlich aufbereitet, um Maßnahmen- und Budgetplanung zu erleichtern.

Für weiterführende Informationen konsultieren Sie die genannten Rechtsgrundlagen – oder fragen Sie die Berater:innen von endura kommunal.

NEU:

Argumentationshilfen für erfolgreiche Projektarbeit

Die Herausforderungen der aktuell angespannten Situation nehmen wir zum Anlass, um Sie mit Impulsen zur Steuerung kommunaler Energieprojekte in der Energiekrise zu unterstützen. Sie finden die „Impulse“ direkt auf der nächsten Seite.

Inhalt:

1. **Bundesförderung energieeffiziente Gebäude (BEG NWG)**
2. **Bundesförderung effiziente Wärmenetze (BEW)**
3. **Gebäudeenergieberatung nach DIN V 18599 für Neubau oder Sanierung**
4. **KfW-Programm „Energetische Stadtsanierung“ mit 75 % Zuschussquote**
5. **Eigenversorgung: Mehr Rendite aus kommunalen PV-Anlagen**
6. **Fokuskonzept Mobilität in der „Kommunalrichtlinie“**
7. **Förderung der energetischen Sanierung der Straßenbeleuchtung (Kommunalrichtlinie)**
8. **Energienutzungsplan**
9. **LfA Förderbank Bayern finanziert kommunale Infrastrukturmaßnahmen**
10. **Richtlinien zum Umwelt-Förderschwerpunkt „Klimaschutz in Kommunen“**

Argumentationshilfen für erfolgreiche Projektarbeit
Wie gewohnt listet der „Planungskompass Klimaschutz“ Fördermittel (und Maßnahmen), die Sie für das Budget 2023 im Kopf behalten sollten. Angesichts der aktuell gespannten Situation haben wir diesmal einige Impulse für die Arbeit in Energieprojekten vorangestellt. Auf dem Papier klingt vieles davon vielleicht simpel, in der Praxis erleben wir allerdings häufig, wie schwierig es ist, aus einer reaktiven (Spar-) Haltung in eine aktiv gestaltende Energiepolitik zu wechseln. Vielleicht können Ihnen unsere Impulse dabei als Argumentationshilfe dienen.

Impulse zur Steuerung kommunaler Energieprojekte in der Energiekrise

Regionale Energie hat einen Preis!

Dieser Preis misst sich nicht nur in Euro. Er zeigt sich „öffentlichkeitswirksam“ als Flächenverbrauch, Landschaftsveränderung und intensive forstwirtschaftliche Nutzung. Alle Projektbeteiligten müssen bereit sein, diesen Preis zu zahlen: Politik, Verwaltung und Bürgerschaft. Es ist sinnvoll, von Beginn an mit diesem realistischen Blick auf Potenziale und Projekte zu schauen.

Sind die alten Diskussionen die richtigen Diskussionen?

Wo entfaltet die Kommune mit den gegebenen Ressourcen die größte Wirkung? Gegebenenfalls sind das nicht „Lieblingsprojekte“, die bisher diskutiert wurden. Jetzt ist der richtige Zeitpunkt, den Blick zu weiten, Potenziale systematisch zu betrachten und ggf. Entscheidungen neu zu bewerten.

Wie lassen sich Handlungslinien gerade ziehen?

Energieprojekte schleichen in der Regel auf gewundenen Planungspfaden. Politische Entscheidungsfindung, verwaltungstechnische Abläufe, Sicherheitsabwägungen, Zweifel, Warten auf technische Lösungen, ... So sinnvoll eine gründliche Planung ist: Vermeidbare Umwege kosten Zeit. Kleinteilige Diskussionen versperren den Blick auf das Ziel.

Es klingt abgedroschen – und doch: Handlungslinien lassen sich am besten mit Projekterfahrung gerade ziehen. Binden Sie Menschen ein, die Planungswege einschätzen und priorisieren können. Wenn sich intern niemand findet, kann das auch eine externe Begleitung sein. In vielen Fällen gibt es dafür ein passendes Förderprogramm.

Mut zum Provisorium: Worum geht es JETZT?

Bezahlbar UND regional UND nachhaltig... ein hoher Anspruch. Er steigert die Komplexität von Projekten und lässt sich zeitnah nicht umsetzen. Oft lohnt es sich, die Komplexität am Anfang zu reduzieren und sich auf wenige Kriterien zu konzentrieren: Mit dem Hackschnitzelkessel funktioniert das Nahwärmenetz zügig und zuverlässig. Industrieabwärme lässt sich auch in den nächsten Bauabschnitten noch integrieren. Aufgeschoben ist nicht aufgehoben.

Das „hier“ gewinnt.

Über erneuerbare und nachhaltige Entwicklungen, über die sinnvolle Energieversorgung für Deutschland lässt sich wunderbar streiten. Bei der Entscheidung über Maßnahmen vor Ort zählt aber das, was vor Ort entschieden werden kann. Projekte kommen am schnellsten voran, wenn sie möglichst konkret beschrieben sind.

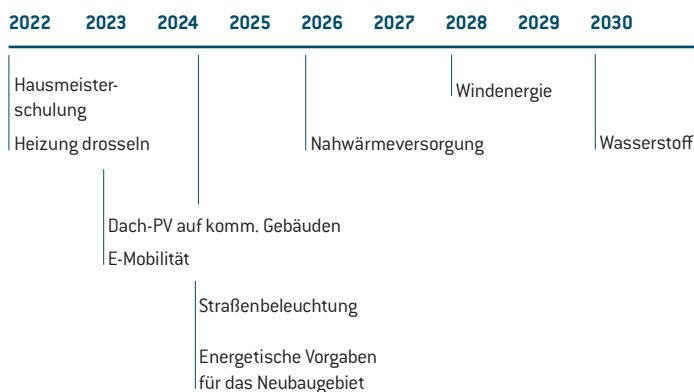
HighTech wird uns retten – später.

Innovative Technologien sind ein wichtiger Bestandteil der Energiewende. Aber nicht morgen einsetzbar. Die Standard-LEDs in der Straßenbeleuchtung senken kurzfristig Energiekosten. Die Integration von Wasserstoff in den Energiemix schafft das erst in 10 Jahren.

Ein gutes Projekt muss also nicht unbedingt Modellcharakter haben. Aber auf dem Pragmatismus von heute lässt sich morgen eine Vision bauen.

Von 0 auf 100: Was hilft wann?

Maßnahmen, die in den nächsten Monaten starten, entfalten ihre Wirkung erst in mehreren Jahren. Wer von Beginn an eine Zeitschiene über alle Energieprojekte legt, kann Budget besser planen – und gerät nicht in Gefahr, langfristige Ziele aus den Augen zu verlieren.



1. Bundesförderung energieeffiziente Gebäude (BEG NWG)

Warum ist das wichtig?

Die Wärmeversorgung von Gebäuden verursacht immer noch einen Löwenanteil der CO₂-Emissionen in Deutschland. Energetische Sanierung senkt den Heizwärmebedarf dauerhaft. Der verbleibende Bedarf muss durch erneuerbare Energien gedeckt werden.

Rechtliche Grundlage

Richtlinie für die Bundesförderung für effiziente Gebäude – Nichtwohngebäude (BEG NWG) des BMWK

Das steht drin

Fördermittel stehen nicht nur für die ganzheitliche Sanierung eines Nichtwohngebäudes (Schule, Rathaus, Turnhalle, Bauhof u. a.) zu einem Effizienzhaus bereit, sondern auch für Einzelmaßnahmen, Fachplanung und Baubegleitung.

Pflicht oder Kür?

Energetische Sanierung ist freiwillig, senkt aber die Energiekosten dauerhaft – und wirkt damit steigenden Energiepreisen entgegen.

Was bedeutet das für die Kommune?

Kommunen erhalten mit diesem Förderprogramm große finanzielle Unterstützung bei Sanierungsarbeiten. Die Investitionskosten werden einerseits durch Fördermittel und andererseits durch Energiekosteneinsparungen aufgefangen oder möglicherweise ausgeglichen.

Warum man sich jetzt darum kümmern sollte ...

Sanierungsprojekte benötigen ausreichend Vorlauf für Planungs- und Realisierungsaufwand.

Anforderung an das Budget

Das hängt von der Anzahl, der Größe und vom Sanierungszustand der Gebäude ab.

So kann endura kommunal Sie unterstützen

- › Fördermittelberatung
- › Sanierungsfahrplan für Gebäude
- › Antragstellung
- › Projektmanagement

2. Bundesförderung effiziente Wärmenetze (BEW)

Warum ist das wichtig?

Das BEW fördert die Planung, Errichtung und den wirtschaftlichen Betrieb von klimaneutralen Wärmenetzen. Es ersetzt das bisherige Förderprogramm „Wärmenetzsysteme 4.0“.

Rechtliche Grundlage

Richtlinie für die Bundesförderung für effiziente Wärmenetze (BEW) des BMWK vom 1. August 2022

Das steht drin

Private und kommunale Unternehmen sowie kommunale Eigenbetriebe erhalten:

- › Modul 1: 50 % Förderung für Machbarkeitsstudien und Transformationspläne (inkl. Planungsleistungen), max. 2 Mio. €
- › Modul 2: max. 40 % Investitionskostenzuschüsse für den Neu- oder Umbau von Netzen und Erzeugungsanlagen, max. 100 Mio. €
- › Modul 3: max. 40 % Investitionskostenzuschüsse für Einzelmaßnahmen
- › Modul 4: Betriebskostenförderung pro thermischer kWh für Solarthermieanlagen und elektrische Wärmepumpen, die in Wärmenetze einspeisen

Pflicht oder Kür?

Die Arbeit an einer klimaneutralen Wärmeversorgung ist (noch) nicht verpflichtend. Das BEW ist aber seit 15.09.2022 das attraktivste Bundesfördermittel dafür.

Was bedeutet das für die Kommune?

Wer immer schon mal über ein Wärmenetz nachdachte: Jetzt ist der beste Zeitpunkt, das Projekt anzugehen.

Warum man sich jetzt darum kümmern sollte ...

Wärmenetze werden ein Element der öffentlichen Daseinsvorsorge. Ziel ist es, den Anteil erneuerbarer und klimaneutraler Wärmequellen in den Wärmenetzen bis 2045 auf 100 % auszubauen.

Anforderung an das Budget

Je nach Größe des Projektes 50.000 € bis 150 Mio. €

So kann endura kommunal Sie unterstützen

- › Erstellung von Machbarkeitsstudien und Transformationsplänen
- › Projektentwicklung Wärmenetze
- › Fördermittelbeantragung und -abwicklung
- › Betreiber Auswahlverfahren

3. Gebäudeenergieberatung nach DIN V 18599 für Neubau oder Sanierung

Warum ist das wichtig?

Ein Gebäude soll möglichst geringe Energiekosten und CO₂-Emissionen verursachen. Die Gebäudeenergieberatung nach DIN V 18599 hilft bei der Entscheidung nach dem bestmöglichen Kosten-Nutzen-Verhältnis.

Rechtliche Grundlage

Richtlinie „Energieberatung für Nichtwohngebäude, Anlagen und Systeme“ (EBN) vom 13. November 2020

Das steht drin

Die Beratung erfolgt mit der Bilanzierungsmethode nach DIN V 18599. Sie liefert Ergebnisse zu Energiebedarfen, Einsparungen, Energiekostenprognosen für verschiedene Neubau- oder Sanierungsvarianten. Zusätzlich profitiert die Kommune von Hinweisen zum Gebäudeenergiegesetz (GEG 2020) und zu Fördermöglichkeiten.

Pflicht oder Kür?

Kür

Was bedeutet das für die Kommune?

Stehen in einer Kommune Neubauvorhaben oder Gebäudesanierungen an, so kann sich eine Gebäudeenergieberatung langfristig rechnen.

Warum man sich jetzt darum kümmern sollte ...

Eine Beratung in diesem Umfang dauert in der Regel einige Monate. Damit fallen die Kosten zumeist in den nächsten Jahreshaushalt.

Anforderung an das Budget

Aufgrund des hohen Fördersatzes von 80 % ist der finanzielle Aufwand gering.

So kann endura kommunal Sie unterstützen

Wir bieten Ihnen diese Beratungsleistung an.

4. KfW-Programm „Energetische Stadtsanierung“ mit 75 % Zuschussquote

Warum ist das wichtig?

Für Kommunen ist die energetische Analyse von Quartieren nun einfacher zu finanzieren. Der kommunale Eigenanteil beträgt nur noch 25 %.

Rechtliche Grundlage

KfW-Merkblatt 432 „Energetische Stadtsanierung – Zuschuss Klimaschutz und Klimaanpassung im Quartier“, Stand 10/2021

Das steht drin

Gefördert wird die Ermittlung von Potenzialen und Maßnahmen zur Reduktion der CO₂-Emissionen in Bestands- und Neubaugebieten. Untersuchungsspektrum: Gebäude, Energieerzeugung, Mobilität und Klimafolgenanpassung.

Pflicht oder Kür?

Eine Kür mit großen Möglichkeiten!

Was bedeutet das für die Kommune?

Quartierskonzepte bleiben der beste Weg, valide Planungsgrundlagen für den Weg Richtung Klimaneutralität zu entwickeln. Ein eventuell anschließendes Sanierungsmanagement begleitet die Maßnahmen in die Umsetzung.

Warum man sich jetzt darum kümmern sollte ...

Bis 2045 will Deutschland klimaneutral werden: Wenn nicht jetzt, wann dann?

Anforderung an das Budget

Je nach Größe des Quartiers 10.000 € – 25.000 € Eigenanteil.

Wichtig: Die Kommune kann die Fördermittel an ihr Stadtwerk weiterleiten. Dadurch können sich umsatzsteuerliche Vorteile ergeben.

So kann endura kommunal Sie unterstützen

- › Antragstellung
- › Konzept- und Berichterstellung
- › Öffentlichkeitsveranstaltungen

5. Eigenversorgung: Mehr Rendite aus kommunalen PV-Anlagen

Warum ist das wichtig?

Eine PV-Aufdachanlage, deren Strom im Gebäude zur (umsatzsteuerpflichtigen) Eigenversorgung genutzt wird, erwirtschaftet eine höhere Rendite als eine, deren Strom vollständig eingespeist wird. Dies ist insbesondere für Anlagen wichtig, die älter als 20 Jahre sind und keine feste Einspeisevergütung mehr erhalten.

Rechtliche Grundlage

- › Regelung zur PV: EEG
- › Regelungen zur Umsatzsteuer: § 2b UStG i.V.m. MwStSystRL

Das steht drin

- › EEG: Höhe der Einspeisevergütung
- › UStG: Kommunen werden Unternehmen gleichgestellt, wenn sie unternehmerisch tätig sind oder eine Wettbewerbsverzerrung vorliegt.

Pflicht oder Kür?

Die Abführung von Umsatzsteuer für bestimmte kommunale Erträge ist verpflichtend seit dem 01.01.2017, aber es kann eine Übergangsfrist bis zum 31.12.2022 beantragt werden.

Was bedeutet das für die Kommune?

Die Kommune sollte vor der Investition in eine eigene PV-Anlage die Umsetzung des § 2b UStG vollzogen haben. Kommunen, die den (umsatzsteuerpflichtigen) Betrieb eigener PV-Anlagen scheuen, verpassen lukrative Projekte.

Warum man sich jetzt darum kümmern sollte ...

Die Pflicht zur Umstellung kommt zum 01.01.2023 – wer sich jetzt schon darum kümmert, kann früher profitieren.

Anforderung an das Budget

Das hängt von der Größe der Kommune ab.

So kann endura kommunal Sie unterstützen

- › Ertragsabschätzung und Vermarktungspotenziale der PV-Anlage
- › Beratung zum Umsatzsteuerabzug

6. Fokuskonzept Mobilität in der „Kommunalrichtlinie“

Warum ist das wichtig?

Eine Minderung der Treibhausgasemissionen im Verkehrssektor führt nicht nur zum Schutz des Klimas, sondern auch zur Steigerung der Lebensqualität vor Ort.

Rechtliche Grundlage

Fokuskonzept Mobilität in der „Kommunalrichtlinie“ im Rahmen der Nationalen Klimaschutzinitiative (NKI) von November 2021

Das steht drin

- › Bestandsanalyse, Energie- und Treibhausgasbilanz des Verkehrsaufkommens nach Verkehrsträgern
- › Potenzialanalyse, Szenarien und THG-Minderungsziele für den Verkehrssektor
- › Kommunengerechte Umsetzungsstrategie und Maßnahmenkatalog
- › Beteiligungsformate für Verwaltung und Öffentlichkeit

Pflicht oder Kür?

Eine Kür, die sich lohnt! Der Verkehrssektor ist ein Handlungsbereich mit zentralen kommunalen Eingriffs- und Steuerungsmöglichkeiten. Die Treibhausgasemissionen sinken in diesem Sektor noch nicht stark genug. Die Planung und die darauf aufbauende Steuerung und Umsetzung von Maßnahmen auf kommunaler Ebene ist daher besonders wichtig.

Was bedeutet das für die Kommune?

Kommunen können während des gesamten Jahres Förderanträge bei der ZUG (Zukunft – Umwelt – Gesellschaft) stellen. Das Einreichen der Vorhabenbeschreibung gestaltet sich unkompliziert.

Warum man sich jetzt darum kümmern sollte ...

Mithilfe des Fokuskonzepts wird deutlich, wie Treibhausgasersparungen im Mobilitätsbereich erzielt und wie die Akteur:innen die nötigen Maßnahmen umsetzen können. Ein strukturierter Fahrplan und eine zahlenbasierte Argumentationsgrundlage helfen, um die nötigen Veränderungen in der Kommune einzuleiten.

Anforderung an das Budget

Der Zuschuss beträgt 60 % der förderfähigen Gesamtausgaben.

So kann endura kommunal Sie unterstützen

- › Unterstützung beim Einreichen der Unterlagen für den Förderantrag
- › Gesamte Konzepterstellung
- › Organisation und Durchführung von Beteiligungsmaßnahmen

7. Förderung der energetischen Sanierung der Straßenbeleuchtung (Kommunalrichtlinie)

Warum ist das wichtig?

LED-Technologie leistet einen beachtlichen Beitrag zur Energie- und CO₂-Einsparung. Aufgrund steigender Strompreise und dank attraktiver Fördersätze amortisieren sich LED-Projekte in der Straßenbeleuchtung nach vier bis sieben Jahren.

Rechtliche Grundlage

„Kommunalrichtlinie der Nationalen Klimaschutzinitiative“
Investive Klimaschutzmaßnahmen: Sanierung von Außen- und Straßenbeleuchtung (4.2.1)

Das steht drin

Gefördert werden Maßnahmen zur energetischen Sanierung der Straßenbeleuchtung, d. h. die Lieferung und die Montage der Leuchten durch einen externen Dienstleister. Zudem werden Projektarbeiten nach der HOAI Leistungsphase 8 gefördert. Die Förderquote für die zuwendungsfähigen Kosten (Lieferung, Montage) liegt bei 25 %, für finanzschwache Kommunen bei 40 %.

Pflicht oder Kür?

Eine freiwillige Maßnahme, aber aus Gründen der Wirtschaftlichkeit, der CO₂-Einsparungen und verminderter Lichtverschmutzung eigentlich eher ein „Muss“ für Kommunen.

Was bedeutet das für die Kommune?

Förderanträge können unterjährig gestellt werden. Die aktuellen Fördersätze sind bis zum 31.12.2022 gültig.

Warum man sich jetzt darum kümmern sollte ...

Steigende Strompreise belasten die kommunalen Haushalte. Außerdem können die Fördersätze jährlich weiter absinken.

Anforderung an das Budget

Neben der Mindestförderung von 25 % kann auch ein KfW-Darlehen beantragt werden. Die kommunalen Eigenmittel müssen 15 % betragen.

So kann endura kommunal Sie unterstützen

Wir unterstützen von der Datenauswertung, über die Förderantragstellung und der Durchführung des Vergabeverfahrens bis hin zur Bauabnahme.

8. Energienutzungsplan

Warum ist das wichtig?

Wo wird in der Kommune wieviel Wärme erzeugt und verbraucht? Welche Energieträger werden dazu genutzt? Ein Energienutzungsplan gibt der Kommune den kompletten energetischen Überblick und damit eine valide Entscheidungsgrundlage für den Weg zur Klimaneutralität bis 2045.

Rechtliche Grundlage

Richtlinien zur Förderung von Energiekonzepten und kommunalen Energienutzungsplänen des StMWi vom 21.02.2019

Das steht drin

Die Erstellung eines (Teil-)Energienutzungsplans wird mit bis zu 70 % der zuwendungsfähigen Ausgaben gefördert.

Pflicht oder Kür?

Die Maßnahme ist freiwillig.

Was bedeutet das für die Kommune?

Die Kommune erhält ein detailliertes Bild, wo in ihrem Gebiet welche Energiebedarfe und -potenziale bestehen und welche Maßnahmen für eine klimaneutrale Energieversorgung sinnvoll sind.

Warum man sich jetzt darum kümmern sollte ...

Die Energieträger und die CO₂-Bepreisung fossiler Energien werden immer teurer. Die genaue Kenntnis der energetischen Situation einer Kommune ist für die zukünftige Entwicklung unerlässlich.

Anforderungen an das Budget

Je nach Größe der Kommune 30.000 – 80.000 € (Eigenanteil)

So kann endura kommunal Sie unterstützen

- › Erstellung des Energienutzungsplans oder Teil-Energienutzungsplans
- › Fördermittelberatung und -beantragung

9. LfA Förderbank Bayern finanziert kommunale Infrastrukturmaßnahmen

Warum ist das wichtig?

Energieeffiziente Infrastruktur spart langfristig Betriebskosten und CO₂-Emissionen.

Rechtliche Grundlage

Merkblätter „Infrakredit Kommunal“ und „Infrakredit Energie“ der LfA Förderbank Bayern

Das steht drin

Die LfA Förderbank reicht Kredite der KfW-Bank weiter und reduziert dabei den Zinssatz; auch 2, 3 oder 5 tilgungsfreie Jahre sind möglich.

Infrakredit Energie: Finanzierung (vergünstigter Zinssatz) von Investitionen in die kommunale Infrastruktur zur allgemeinen Energieeinsparung und Umstellung auf erneuerbare Energieträger

Infrakredit Kommunal: Finanzierung (vergünstigter Zinssatz) von Maßnahmen der allgemeinen Energieeinsparung und Umstellung auf umweltfreundliche Energieträger (sofern nicht über Infrakredit Energie förderfähig)

Pflicht oder Kür?

Die Maßnahme ist freiwillig.

Was bedeutet das für die Kommune?

Die Kommune kann Investitionen in die Infrastruktur früher umsetzen und hat langfristig Zinssicherheit. Das senkt die Betriebskosten dauerhaft.

Warum man sich jetzt darum kümmern sollte ...

Maßnahmen, die ggf. ohnehin nötig sind, können so zinsverbilligt durchgeführt werden.

Anforderungen an das Budget

Infrakredit Kommunal und Infrakredit Energie: bis 2 Mio. € 100 % Finanzierung, danach 50 %.

Maximal 4 Mio. € (Infrakredit Energie)

So kann endura kommunal Sie unterstützen

- › Definition und Priorisierung der erfolgversprechenden Projekte
- › Projektentwicklung und -umsetzung

10. Richtlinien zum Umwelt-Förderschwerpunkt „Klimaschutz in Kommunen“

Warum ist das wichtig?

Zwischen Überflutung und Waldbrand: Der Sommer 2022 hat gezeigt, dass Kommunen Potenziale für Klimaschutz und Bewältigung des Klimawandels evaluieren und nutzen müssen.

Rechtliche Grundlage

Entwurf zum Umwelt-Förderschwerpunkt „Klimaschutz in Kommunen“, Klimaschutzprogramm Bayern 2050 (Komm-KlimaFör 2023) – Verabschiedung vermutlich im 4. Quartal 2022

Das steht drin

Gefördert werden Vorbereitung und Umsetzung strategischer und investiver Maßnahmen zur systematischen Verringerung von Treibhausgasemissionen und zur Bewältigung des Klimawandels, u. a. Erweiterung bestehender Klimaschutzkonzepte oder Energiemanagementsysteme, Sanierung von Beleuchtungssystemen.

Die Förderquote beträgt zwischen 50 % und 90 % (Förder volumen bis max. 500.000 € je Maßnahme).

Pflicht oder Kür?

Es handelt sich um ein freiwilliges Angebot.

Was bedeutet das für die Kommune?

Sinnvolle Investitionen werden attraktiv gefördert. Das führt zu einer höheren Rentabilität.

Warum man sich jetzt darum kümmern sollte ...

Klimaneutralität bis 2045 ist beschlossen, Kommunen spielen eine essenzielle Rolle. Wer schnell ist, profitiert mehrfach: Geringere Folgekosten (z. B. Naturkatastrophen), Wertschöpfung, Vorbildfunktion etc.

Anforderung an das Budget

Das hängt von Größe und Art der umzusetzenden Maßnahmen ab.

So kann endura kommunal Sie unterstützen

- › Antragstellung
- › Durchführung
- › Berichterstellung
- › Öffentlichkeitsveranstaltungen



Ihr Ansprechpartner

Christian Kaiser

Tel. +49 9232 18 19 17-0

E-Mail: christian.kaiser@endura-kommunal.de



endura kommunal GmbH
Maximilianstraße 27a
95632 Wunsiedel

info@endura-kommunal.de
www.endura-kommunal.de

Haftungsausschluss: In diesem Planungskompass haben wir die relevanten Rechtsgrundlagen nach sorgfältiger Recherche gekürzt zusammengefasst. Für Details konsultieren Sie bitte die jeweils genannten Gesetze und Paragraphen. endura kommunal übernimmt für die Inhalte und Vollständigkeit keine Gewähr.

